



José Saramago
Die Geschichte von
der unbekanntenen
Insel

HOFFMANN UND CAMPE



Scheuern und Putzen von Schiffen ihre wahre Berufung war, auf dem Meer, dort würde es ihr wenigstens nie an Wasser mangeln. Nicht im Traum ahnt der Mann, dass ihm, der noch nicht einmal damit begonnen hat, seine Besatzung zusammenzustellen, schon die zukünftige Beauftragte für das Scheuern des Schiffes und andere Reinigungsaufgaben folgt, solcherart geht das Schicksal mit uns um, es ist schon hinter uns, es hat schon die Hand ausgestreckt, um uns an der Schulter zu berühren, und wir murmeln noch, Es ist vorbei, es wird nichts mehr,

jetzt ist alles gleich.

Der Mann lief und lief, bis er an den Hafen kam, ging zum Kai und fragte dort nach dem Hafenmeister, und während er auf ihn wartete, versuchte er zu schätzen, wie viele Schiffe dort lagen, welches seines sein würde, kein großes, das wusste er schon, die Visitenkarte des Königs war in diesem Punkt eindeutig, also würden die Postschiffe und Frachter nicht in Frage kommen, auch nicht die Kriegsschiffe, aber es durfte auch nicht so klein sein, dass es der Kraft des Windes und dem Toben des Meeres nicht standhalten könnte,

der König war auch in diesem Punkt entschieden gewesen, Es soll gut segeln und sicher sein, das waren seine offiziellen Worte, und damit schloss er auch kleinere Boote aus, Feluken und Schaluppen, die, wenn sie auch gut segelten und sicher wären, jedes seinen Gegebenheiten entsprechend, nicht geschaffen waren, um Ozeane zu durchqueren, denn dort befinden sich die unbekannteten Inseln. Etwas abseits, verborgen hinter einigen Fässern, ließ die Putzfrau den Blick über die vor Anker liegenden Schiffe schweifen. Wenn es nach mir ginge, dieses da, dachte sie, aber ihre

Meinung zählte nicht, sie war noch nicht einmal angeheuert worden, hören wir zunächst, was der Hafenmeister sagen wird. Er kam, las die Karte, musterte den Mann von oben bis unten und stellte die Frage, die der König vergessen hatte, Kannst du segeln, hast du einen Segelschein, worauf der Mann antwortete, Ich werde es auf dem Meer lernen. Der Hafenmeister sagte, Das würde ich dir nicht raten, ich traue mich als Hafenmeister auch nicht auf irgendein Schiff, Dann gib mir eins, mit dem ich mich trauen kann, nein, nicht eins von denen, gib mir lieber ein Schiff, das

ich achten und das mich achten kann, Das ist die Sprache eines Seemanns, aber du bist kein Seemann, Wenn ich die Sprache spreche, dann ist es, als sei ich einer. Der Hafenmeister las die Karte des Königs noch einmal, dann fragte er, Kannst du mir sagen, wofür du das Schiff willst, Um die unbekannte Insel zu suchen, Es gibt keine unbekannteten Inseln mehr, Das Gleiche hat der König zu mir gesagt, Was er von Inseln versteht, das hat er von mir gelernt, Seltsam, dass du, ein Mann des Meeres, mir sagst, dass es keine unbekannteten Inseln mehr gibt, ich bin ein Mann